Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst

Band: 43 (1991)

Heft: 15-16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrierte Halbmonatszeitschrift

ZOOM 43. Jahrgang «Der Filmberater» 51. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen



Tyra Ferrell und Cuba Gooding, Jr. in «Boyz'N the Hood», dem Film des 23jährigen Afroamerikaners John Singleton. Bild: 20th Century Fox, Genf

Vorschau Nummer 17

Filmfestival Locarno

Neue Filme: Backdraft Lippels Traum

INHALTSVERZEICHNIS 15-16/7. AUGUST 1991 FILM IM KINO

2	Tage des Zweifels	Michael Lang
4	«Ein Stück Selbstkritik an uns Männern» – Gespräch mit Bernhard Giger	Robert Richter
8	Robin Hood - Prince of Thieves	D. Slappnig
11	The Miracle	M. Rüttimann
14	Omen IV - The Awakening	Ch. Kurt

THEMA «BLACK CINEMA» IN DEN USA

16 Die Farbe des Geldes bleibt grün Alexander Sury

THEMA RETROSPEKTIVE JACQUES BECKER

23 Der reinste aller Filmemacher Thomas Christen

MEDIEN FERNSEHEN

29 TV 700: (Bilder-)Chronik eines Jubiläums U. Ganz-Blättler

MEDIEN FILM

33 Hoffnungen und Zweifel A. Eichenberger

MEDIEN BÜCHER

36 Wir müssen uns erinnern J. Nagel

IMPRESSUM

Herausgeber Evangelischer Mediendienst Verein katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion

Franz Ulrich, Bederstrasse 76,Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33 Dominik Slappnig, Judith Waldner, Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer, Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnemente

Gebühren: Fr. 62.- im Jahr, Fr. 36.- im Halbjahr (Ausland Fr. 72.-/44.-). Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 50.-, Halbjahresabonnement Fr. 30.-, im Ausland Fr. 55.-/Fr. 36.-).

Einzelverkaufspreis Fr. 4.-Gönnerabonnement: ab Fr. 100.-Telefonische Bestellung bei Fotorotar, Telefon 01/9841777

Inseratpreise

III JCI UCPI CIJC		
1/1 Seite hoch	150×210 mm	Fr. 590
1/2 Seite hoch	75×210 mm	Fr. 300
1/2 Seite quer	150×105 mm	Fr. 300
1/4 Seite hoch	75×115 mm	Fr. 160
1/4 Seite quer	150× 53 mm	Fr. 160
4. Umschlagseite	150×180 mm	Fr. 590
Zuschlag Buntfarb	25%	
Zuschlag andere I	Fr. 300	

Gesamtherstellung, Administration und Inseratenregie

Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg, Telefon 01/984 17 77, Telefax 01/984 31 58 Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben



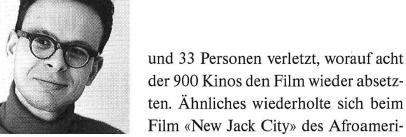
Lieber Leserin Lieber Leser

In diesem Jahr werden in Hoollywood mehr schwarze Filme produziert als in den ganzen achtziger Jahren zusammen. Diese «schwarze Welle» kommt

nicht von ungefähr: Die Studios sind ausgebrannt, Hollywood kurt – und die Krankheit, die es in den Griff zu bekommen gilt, heisst Gigantomanie. Denn jeden Sommer leisten sich die grossen Studios mit ihren Blockbuster einen aufwendigen Kampf um die Zuschauergunst. Von Jahr zu Jahr werden die Filme teurer – so aufwendig, dass die entstandenen Megafilme ihre Produktionskosten kaum mehr einspielen können. Diese endlose Kostenspirale macht selbst die Gewinner zu Verlierern, und Flops enden mit Katastrophen.

Verlierer dieses Sommers war die Columbia Tri-Star-Pictures. Ihr Blockbuster im Rennen der Giganten heisst «Hudson Hawk» von Michael Lehmann, mit rund 50 Millionen Dollar eine der teuersten Produktionen des Jahres und ein Megaflop. Auch mit Millionengeldern können Kinoerfolge eben nicht erkauft werden. Abspecken heisst das Lösungswort und «Black Cinema» der billige Ausweg.

Denn Columbia konnte auch einen kleinen Erfolg verbuchen: Mit wenig Geld produzierte das Studio den Film «Boyz'N the Hood» des Afroamerikaners John Singleton. Singleton ist erst 23jährig, aufgewachsen in einem Schwarzenviertel von Los Angeles und machte im Film seine Jugend zum Thema. «Boyz» hat unterdessen längst ein Mehrfaches des kleinen Budgets eingespielt. Beim landesweiten US-Kinostart im Juli kam es allerdings zu Ausschreitungen, ein Mann wurde dabei getötet



kaners Mario van Peebles. Im Artikel «Die Farbe des Geldes bleibt grün» ab Seite 16 geht ZOOM ausführlich auf das Phänomen der neuen «Black-Cinema» -Bewegung ein.

«Boyz'N the Hood» wird anlässlich des 44. Internationalen Filmfestivals von Locarno auf der Piazza Grande wohl eine ruhige Schweizer Premiere erleben und ist einziger Vertreter der «schwarzen Welle» in Locarno. Dem Filmfestival, das zum zehnten und letzten Mal vom äusserst symphatischen und erfolgreichen David Streiff geleitet wird. Als Streiff 1982 die Festivaldirektion übernahm, wurde Locarno von vielen Seiten in Frage gestellt, der Wettbewerb sollte abgeschaft werden. Es ist nicht zuletzt dem scheidenden Festivaldirektor zu verdanken, dass man sich 1982 für die heutige Form des Festivals entschloss, das sich als kleines, aber durchaus feines A-Festival weltweit etablieren konnte. In Locarno war es übrigens auch, wo 1983 Spike Lee für seinen Studienabschlussfilm «Joe's Bed-Stuy Barbershop: We Cut Heads» mit einem bronzenen Leoparden ausgezeichnet wurde und die Geschichte ihren Anfang nahm.

Mit freundlichen Grüssen

Journal Marria